



Krankenhäuser

Kuhn, Friedrich Oswald

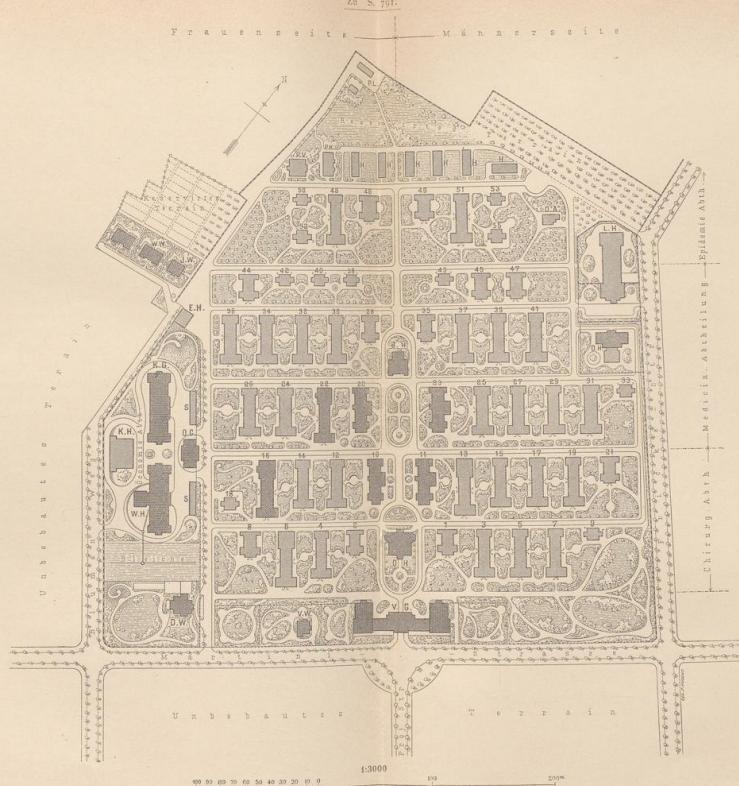
Stuttgart, 1897

Neues allgemeines Krankenhaus zu Hamburg-Eppendorf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79208](#)

B.H. Badhaus.
D.H. Delirantenhaus.
D.W. Wohnhaus des Directors.
E.H. Eisbahn.
T.W., W.W. Beamtendienstwohnhäuser.
K.G. Kriegsbeamtenwohnhäuser.
K.H. Kesselhaus.
L.H. Leichenhaus.
O.G. Oeconomiegebäude.
O.H. Operationshause.
S. Oeconomieschuppen.
G.F. Verwaltungsgebäude.
V.W. Wohnhaus des Verwalters.
W.H. Waschhaus.
—37, 59, 41. Krankengebäude.

Epidemie-Abtheilung.
D.A. Desinfectionshaus.
P.K. Küchengebäude.
P.L. Leichenhaus.
P.V. Verwaltungsgebäude.



Neues allgemeines Krankenhaus zu Hamburg-Eppendorf (1884—89).

Handbuch der Architektur. IV. 5, a.

Insgesamt 1474 Betten.

auch ohne dieselben den allgemeinen Bedingungen der Besonnung und Außenlüftung unterstehen sollen.

Den Gesamtanlagen sind zur Erleichterung eines Urtheiles über die Gebäudeanordnung eine grössere Zahl von Lageplänen¹⁷⁰⁷⁾ vorausgeschickt, die nach der Bettenzahl in den Anstalten in Unterabtheilungen von 1500 bis 700, 700 bis 400, 400 bis 200 und weniger als 200 angeordnet wurden. Innerhalb derselben stehen diejenigen mit eingeschossigen Krankengebäuden den anderen mit solchen von mehreren Geschossen voran, auch wenn letztere mehr Betten, als erstere bieten.

919.
Lagepläne.

Von den 3 folgenden Beispielen für 1500 bis 700 Betten haben Hamburg-Eppendorf und Nürnberg ein- und zweigeschossige, Leipzig nur eingeschossige Krankenbauten erhalten; doch befindet sich hier noch ein grösserer Theil der Betten in einem übernommenen mehrstöckigen Corridorbau. Alle 3 Anstalten erhielten außer den sonstigen Isolirmitteln eine Epidemie-Abtheilung. Das Leipziger Krankenhaus dient zugleich Lehrzwecken, ist aber erst allmählich zu der Bettenzahl angewachsen, welche der Plan zeigt.

920.
Anstalten
für 1500 bis
700 Betten.

Das neue allgemeine Krankenhaus für Hamburg in Eppendorf liegt an der Martinistraße auf einer Anhöhe 20,0 m über der Elbe, 9,0 m über Eppendorf und ist an 3 Seiten von Straßen umgeben. Die herrschenden Nordwestwinde lassen die Anstalt außerhalb der städtischen Dünste und führen ihre Luft nur über die Gartenvorstädte hinweg. Das Krankenhaus wurde nach den unter Mitwirkung von von Curschmann & Lüdt von Zimmermann & Ruppel aufgestellten Plänen für 1447 Betten erbaut (siehe die neben stehende Tafel¹⁷⁰⁸⁾).

921.
Beispiel
I.

Zu dem ein unregelmässiges Fünfeck darstellenden, 186100 qm umfassenden Grundstück bildet die Durchfahrtshalle des Verwaltungsgebäudes den Haupteingang. Der südöstliche Zufahrtsweg zu den in 5 Reihen angeordneten Krankengebäuden (siehe Art. 593, S. 505) gabelt sich vor dem Operationshaus (siehe Art. 843, S. 706) und vor dem Badegebäude (siehe Art. 829, S. 691). Die ersten 2 Reihen waren für Aeuferlichkranke und die 3 folgenden für Innerlichkranke bestimmt. Jede dieser beiden Abtheilungen erhielt für Männer und Frauen je 1 Aufnahme-Pavillon und 1 Kostgängerhaus (siehe Art. 650, S. 559), diejenige für Aeuferlichkranke 1 Isolir-Pavillon (siehe Art. 625, S. 539) und 1 Isolirblock (siehe Art. 635, S. 544), die für Innerlichkranke 3 der ersten, 4 der letzten und 1 Delirantenhaus (siehe Art. 655, S. 561) mit eigenem, abgegrenztem Garten. Hinter diesem steht das Leichenhaus (siehe Art. 860, S. 716), dessen rückwärtiger Hof dem Einbringen der Gestorbenen dient, während der vordere für die Leichenfeier von der Strafe zugänglich ist. Die im Nordwesten angeordnete Epidemie-Abtheilung hat Ausgänge nach beiden Seitenstraßen, setzt sich aus 2 Aufnahmegebäuden, 2 Pavillons, 4 Isolirblocks und 6 Baracken zusammen und erhielt eigene Verwaltungs-, Küchen-, Leichen- und Desinfectionsgebäude. Die Wirtschaftsabtheilung, bestehend aus dem die Werkstätten und Lagerräume enthaltenden »Oekonomiegebäude«, dem Waschhaus, Küchengebäude, Kessel- und Eishaus, ist auf der linken Grundstücksseite errichtet und durch einen besonderen Fahrweg von der Martinistraße aus zugänglich gemacht. Am vorderen Theile dieses Weges liegt das Wohnhaus des ärztlichen Directors, und an seinem Ende stehen in der westlichen Ausbuchtung 3 Wärterhäuser. Das Wohnhaus des ersten Verwaltungsdirectors befindet sich links vom Verwaltungsgebäude an der Martinistraße. Diese 5 Wohnhäuser haben eigene Gärten.

Von allen Bauten erreichen nur die dreigeschossigen Flügel des im Längsbau zweigeschossigen Verwaltungsgebäudes die Höhe von 15,0 m; die Höhe aller anderen zwei- und dreigeschossigen Gebäude überschreitet nicht 11,0 m. Mit Ausnahme des Verwaltungshauses haben alle weSENTlichen Bauten eine von Südosten nach Nordwesten gerichtete Längsaxe, so dass die Besonnung gut ist, die Nordwestwinde, welche häufig in Gestalt heftiger Stürme auftreten, zwischen ihnen durchstreichen, und die Krankengebäude außerhalb der Luft der Wirtschaftsabtheilung lassen; doch erhalten sie diejenige der Epidemie-Abtheilung.

¹⁷⁰⁷⁾ Auf diesem und den noch folgenden Lageplänen sind, eben so wie in den früher gegebenen, durch einfache Schraffur die eingeschossigen, durch doppelte (netzförmige) Schraffur die zweigeschossigen und durch dreifache Schraffur die dreigeschossigen Gebäudetheile gekennzeichnet.

¹⁷⁰⁸⁾ Nach: Deutsche Viert. f. öff. Gesundheitspf. 1888, S. 548.